

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44159)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschl. Frachtl. 1,35 M., bei Selbstabholung von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., für zwei Monate 2,70 M., monatlich 1,35 M. einschl. Postgebühren.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 78 Fernsprechamt 58, Post-Telegraphenamt — Filiale Ulmenstraße 24.

Bei den Inseraten wird die einspaltige Zeilzeile oder deren Raum für die Inserenten bei Rühringen-Willhelmsbuden und Ungedung, sowie der Filialen mit 30 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 40 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Preisbestimmungen unveränderlich. Preisliste 1,00 M.

52. Jahrgang.

Rühringen, Mittwoch, den 21. August 1918.

Nr. 195.

Neue schwere feindliche Angriffe abgeschlagen.

Troelstra über die Intrigen gegen den Frieden.

Set Volk vom 12. August bringt einen längeren Bericht eines besonderen Korrespondenten, der Genossen Troelstra in Venedig (Genua) angeht, wo Troelstra zur Erholung weilte. Wir geben den Bericht hier wieder:

„Was meine Ansicht über den Beschluß der französischen sozialdemokratischen Partei ist?“ fragte Troelstra zurück. „Nun, eine sehr günstige. Zum ersten berührt mich ganz besonders angenehm der Protest gegen die kriegerische Intervention der Alliierten in Rußland. Einen nicht minder günstigen Eindruck hat auf mich die Erklärung gemacht, daß die französische Partei bereit ist, sich an einer von Dunsmans, Branding und mir einberufenen internationalen Konferenz zu beteiligen und, wenn die französische Regierung wiederum die Hilfe verweigern sollte, gegen die Friesen Schritte zu tun.“

Aus der Mehrheit, mit der jene Resolution angenommen wurde, ist nicht nur ein großer Umwandelung gegenüber der bisherigen Minderheit zu ersehen, sondern besonders wichtig ist die die Resolution betreffende Stelle. Diese beweist, daß unter den französischen Sozialisten der Friedenswille qualitativ viel ernster und stärker geworden ist.

Ob ich inzagischen aus London oder Paris etwas Näheres über die Einberufung einer Konferenz gehört habe?

Nein, ich habe keinerlei Berichte erhalten. Aber ich hatte auch diesbezüglich noch keinen bestimmten Auftrag. Somit meine ich, was diese Sache betrifft, eine abwartende Haltung ein. Weder von mir persönlich, noch von der niederländischen Delegation wird in dieser Angelegenheit irgendwelche Initiative ergriffen werden. Die Sache ist in Händen der alliierten Sozialisten und meine Position lediglich die, daß ich mich in meinem offenen Brief an Henderson bereit erklärt habe, die durch die alliierten Sozialisten auf dem Kongress zu organisieren nach den von mir in dem Briefe näher umschriebenen Bedingungen.

Es scheint, daß dieser Brief keinen Eingang in die englische Presse gefunden hat. Ob die zwei niederländischen Texte des Briefes, die ich Henderson gesandt habe, ihn erreicht haben, weiß ich auch nicht. Wohl habe ich hier in Venedig noch ein Telegramm Hendersons bekommen, betreffend die Antwort der deutschen sozialdemokratischen Partei. Aber ich warte auf Hendersons Antwort auf meinen Brief.

Sie kennen dessen Inhalt nicht? Dann will ich Ihnen das wesentliche kurz sagen. Ich stellte mein Minimum allein zur Verfügung für eine Konferenz, die sich zur Verfügung stellen, einen christlichen Versuch zu machen, den Frieden zu fördern und die die Grundlage legt für eine gleichzeitige und gleichartige Aktion der sozialistischen Parteien in allen Ländern. Sie nun sich einmal darüber einig, so findet sich alles andere von selbst. Aber über diese alles beherrschende Frage habe ich noch keine Gewißheit.

Nun möchten Sie noch einiges wissen über meine derzeitige Stelle nach London?

Ja, es hat mir natürlich leid getan, daß ich infolge der Weigerung der englischen Regierung, hinter der wahrscheinlich die französische gestehen hat, verhindert war, an der Konferenz in London teilzunehmen. Dadurch wurde ich zugleich verhindert, etliche belangreiche Dinge zur Kenntnis der alliierten Sozialdemokraten zu bringen. Wenn Sie mich aber fragen, ob ich näher gesehen, beobachtet, nicht in London und Paris gewesen zu sein, dann muß ich das verneinen. Ich würde z. B. in meiner Rolle als Friedensvermittler verlegen gewesen sein beim üblichen Erscheinern Kerenski auf der Konferenz. Wie reizt ich bei dessen Auftreten gegenüber einer militärischen Intervention der Alliierten in Rußland und einer erneuten Teilnahme Rußlands am Krieg mit den Plänen zur Förderung eines solchen Friedens zusammen? Wenn ich dabei bedenke, daß Kerenski an kapitalistische Regierungen über den Rücken des Volkes zu werfen, dann wird mir die Gedachte nicht durchdringlich.

Eine zweite Schwierigkeit, in die ich geraten, sein würde, wenn ich nach Paris gekommen wäre, wäre die gewesen, daß ich nicht, wie mein Freund Branding, in der Lage gewesen wäre, die Einladung der französischen

Heeresbericht.

(B. L. V.) Großes Hauptquartier, 20. Aug. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Südwestlich von Hailauen steigerte sich die Wehrkraft seit Ende Juli zu großer Stärke. Auf dem Kammerfeste des 18. August erneuerte der Feind gestern abend seine Angriffe. Sie kamen südlich von Mezieren in unserer zusammengefaßten Artilleriefeuer nicht zur Entwicklung. Nordlich von Vieux Devaun wurden sie im Nahkampfe abgewiesen. Weiter östlich von Mezieren wurden sie vor einigen Tagen unsere westlich von Mezieren weit vordringenden Kolonnen ohne Kampf in Linien südlich des Ortes zurück. Mezieren wurde gestern nacht von feindlichen Abteilungen besetzt. Bei Lens und an der Scarpe wurden feindliche Vorstöße abgewiesen.

Heeresgruppe Doehner: Nordlich von Rove griffen unsere Stützkräfte die vorderen englischen Linien an, nahmen ihre Besatzungen gefangen und wehrten nachdrücklich Gegenangriffe des Feindes ab. Südwestlich von Chaulnes schlugen wir am Abend nach kurzem Feuerkampf vorbereitende feindliche Angriffe zurück. Nordwestlich von Rove griff der Feind erneut mit Panzerwagen an. Er wurde abgewiesen. Zwischen Douvre und der Die tagüber erbitterter Kampf. In breiter Front ging hier der Feind vor. Zwischen Douvre und der Die angelegten Divisionen wiederholt zu starken Angriffen vor. Südlich von Crapeaumont brachen seine Angriffe vor unseren Linien zusammen. Weiter östlich von Fresnoy scheiterten sie in unserem Gegenstoß. In heftigen Nahkämpfen wurde der Feind zwischen Laiffay und Thiescourt abgewiesen. Teile unserer vorderen Linien, in die er vorübergehend eindrang, wurden wieder gesäubert. Gegenstellungen vor unsere bis zur Die aufsteigenden Linien gegen hartnäckige Angriffe des Gegners. Bis zum Abend wurde der Feind in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Während die im Westen nahm der Feuerkampf am Nachmittag wieder große Stärke an. Gegen Abend setzte der Feind seine Amerikanerangriffe zwischen Charlevoix und Mawron fort. Auf beiden Angriffslinien wurde er im Nahkampfe abgewiesen. In der Mitte der Front hielt unser Artilleriefeuer die Infanterie des Feindes vor unseren Stellungen nieder.

Heeresgruppe Gallwitz: Zwischen Maas und Mosel drangen unsere Erkundungsabteilungen mehrfach in die feindlichen Gräben ein.

Leutnant Becken errang seinen 29., 30. und 31. Vizefeldwebel von seinen 21., 22. und 23. Leutnant Noth seinen 21. Lustigen.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

Autoritäten zu einem Besuch der Front anzunehmen. Wir als Gegner der Fortsetzung des Krieges haben, meine ich, an keiner Front, wo es auch sei, etwas zu suchen. Und das hat, das Branding der höchsten Stellung der französischen Soldaten öffentlich spendete, hat mich nicht zu beruhigen vermocht. Aus dem einen und anderen Grunde bin ich zu der Ansicht gekommen, daß ich durch die Verweigerung des Postes seitens der englischen Regierung von mancherlei Unannehmlichkeiten verschont geblieben bin.

Bedeutet Ihre Ablehnung einer militärischen Intervention in Rußland den Abschluß des Vertrags von Vrest-Litovsk aufrechterhalten zu sehen? fragte ich Troelstra.

Antwort: Ich betrachte diesen Vertrag als einen Schlag ins Gesicht der Reichsgenossenschaft, die den Beschluß vom 19. Juni 1917 gefaßt hat. Bisher die deutschen Sozialdemokraten (auch die Mehrheitspartei) noch die interfraktionell-sozialdemokratischen Sozialdemokraten haben dem auch für diesen Vertrag die Mitverantwortlichkeit übernommen wollen. Die deutsche sozialdemokratische Partei hat sich der Stimme enthalten, die andere hat direkt gegen den Vertrag gestimmt. Aus meiner Unterhaltung mit Scheidemann habe ich entnommen, daß er seine Partei den Frieden von Vrest-Litovsk nicht als definitiv betrachtet. Gegen den üblichen Gebrauch, den die herrschenden Mächte der Mittelstaaten von der Desorganisation Rußlands gemacht haben, kann nicht scham genug protestiert werden.

Sodern also von der Entente gegen diesen sogenannten Frieden reagiert wird, können wir dem vollauf zustimmen. Die Frage ist nur, welche Methode dabei angewendet wird. Soll man sich einer bedienen, die die seit der unglücklichen Brüssel-Offensive so verheerende Macht der amerikanischen Elemente in Deutschland noch mehr stärkt und den Einfluß der demokratischen Elemente entsprechend schwächt?

Oder ist eine umgekehrt wirkende Methode bonitäten? Ich bin für eine im letzteren Sinne. Und deshalb verurteile ich das Treiben Kerenski und der imperialistischen Strömungen in den Ententeländern nach militärischer Intervention.

In dem Vorgehen der Entente einerseits in Ostfrankreich, andererseits an der Marmanville erblide ich nichts anderes als eine Verheerung von Imperialismus, nur vergleichbar mit dem Streben der Zentralen, das dem Frieden von Vrest-Litovsk seinen Charakter verlieh. Nebenbei möchte ich hier daran erinnern, daß die Entente, die Stockholm verläumt, im Dezember 1917 sich ein neues Verjämms zuschulden kommen ließ, als sie Gelegenheit hatte, an den Verhandlungen in Vrest-Litovsk teilzunehmen. Es war die Entente, die die russische Regierung rektungslos der Hebermacht der Mittelstaaten überlassen hat. Für das traurige Resultat von Vrest-Litovsk ist die Entente mit verantwortlich.

Meines Erachtens muß gegen Vrest-Litovsk nicht reagiert werden durch Erweiterung des Krieges, sondern durch eine Bewegung für den allgemeinen Frieden, wobei auch über Vrest-Litovsk noch zu reden sein wird.

Durch eine militärische Intervention selbst die Entente auch den demokratischen Teil des deutschen Volkes noch engere an die militärischen und amerikanischen Elemente in Deutschland. Wenn hingegen die Entente sich bereit erklären würde, an Unterhandlungen über den allgemeinen Frieden auf der Basis der bekannten Reichstagsresolution teilzunehmen — unter der Bedingung, daß dabei auch der Vertrag von Vrest-Litovsk unter dem Gesichtspunkt der Resolution behandelt werde, dann würde die Entente in diesem Punkte die demokratischen Elemente in den Mittelstaaten auf ihrer Seite haben. Davon bin ich jetzt überzeugt. Ja, ich halte es für wahrscheinlich, daß, wenn die deutsche Regierung wegen dieser Bedingung ihr Verhandlungsangebot zurückziehen würde, ein Sturm der Entrüstung in Osterrreich-Ungarn und Deutschland losbrechen und eine heftige Opposition entstehen würde. Auf diesem Wege also müßte gegen Vrest-Litovsk reagiert werden; nicht gegen, sondern mit dem deutschen Volk. . .

Wie ich über die Aussichten einer neuen sozialistischen Konferenz denke?

Die Antwort auf diese Frage habe ich teilweise bereits in einem Briefe an Henderson gegeben. Die Annahme der Resolution Louquet stärkt mich in meiner Meinung, daß der Augenblick für eine Aktion von sozialistischer Seite in den Ententeländern — ohne die ich mir von der Ausführung der Pläne von Henderson u. Co. wenig verspreche — immer näher rückt. Die französische sozialdemokratische Partei hat jetzt den Mut gezeigt, jenseits der Reichstagsresolution sich eventuell ihrer Regierung ihre Unterstützung zur Fortsetzung des Krieges zu verweigern. Meines Erachtens ist es nun Sache der deutschen Sozialdemokraten, bei der ersten passenden Gelegenheit die Antwort zu geben, nämlich daß auch für ihre Regierung fernherin die Kredite verweigert würde, wenn sie nicht der Bedingung vollauf entspricht, an dem allgemeinen Frieden auf Grundlage der Reichstagsresolution mitzuwirken. Das würde bedeuten, daß die deutsche Regierung den Frieden von Vrest-Litovsk als einen mir vorläufigen anerkennt.

Bis jetzt konnte die deutsche Mehrheitspartei mit vollem Recht sagen: Solange unsere Genossen in Frankreich bedingungslos die Kriegspolitik ihrer Regierung stützen, kann man nicht verlangen, daß wir unserer Regierung in den Rücken fallen. Nach Annahme der Resolution Louquet ist es nicht mehr möglich, diesen Standpunkt länger zu vertreten.

Die französische Partei hat hiermit den Weg zu gemeinsamer Ueberlegung der Sozialdemokraten aller kriegführenden Länder gezeigt. Und ich habe genügend Vertrauen zu dem christlichen Friedenswillen und zu der wirklich demokratischen Stimmung der deutschen Mehrheitspartei, daß die dargebotene Hand nicht zurückgewiesen werden wird. Damit würde denn auch, wenigstens was die Sozialdemokraten betrifft, das Zustandekommen und der Erfolg einer neuen Konferenz gesichert sein.

Wollen die Regierungen ihrerseits diese Konferenz dennoch verhindern, dann würden sie nicht nur die sozialdemokratische Arbeiterklasse eines Landbes, sondern die aller Länder gegen sich haben. Und die Internationale würde sich selbst ohne Konferenz wieder auf das Gebiet des gemeinsamen Kampfes gegen die imperialistischen Mächte zurückgebracht sehen. . .

Somit Set Volk und das Troelstra-Interview. Ob Troelstra über das Auftreten Kerenski richtig unterrichtet ist, ist uns überaus zweifelhaft. Nach Nation und Man-

Höfster Charblian hat Kerenski gegen jede beabsichtigte Intervention der Militärs in Russland nachdrücklich protestiert; die gegenseitige Darstellung vor wohl nur eine Neutestung.

Aus Russland.

Der Führer der Tscheco-Slowaken.

(W. Z. B.) Wien, 18. August. Raut Zeit Journal wurde der führende Direktor des Generalstabes auf dem Mont Blanc, der Hochschullehrer Professor Stefanitsch, welcher bei Kriegsausbruch als Führer in die französische Armee eintrat...

Die Arbeiter gegen die Gegenrevolutionäre.

Moskau, 17. August. (W. Z. B.) Die Organisierung einer Gegenwehr gegen die englisch-französischen Banden ist im vollen Gange. Wie die sozialrevolutionäre Zeitung Dielo Schiri mitteilt...

Vom Seekrieg.

16 000 Br.-A.-I. im Mittelmeer versenkt.

(W. Z. B.) Berlin, 19. August. (Amstsch.) Neue Erfolge unserer Mittelmeer-U-Boote. Vier Dampfer von zusammen 16 000 Deutse-Registertonnen.

Aus dem Westen.

Fliegerangriff auf Rouen und Calais.

(W. Z. B.) Wien, 18. August. Raut Nachrichten meldet aus Rouen: Stadt und Weichbild von Rouen wurden in der Nacht zum 17. August von deutschen Flugzeugen angegriffen.

(W. Z. B.) Berlin, 19. August. Unsere Luftstreitkräfte waren in den Tagen vom 13. bis 16. August wieder außerordentlich tätig. Sehr schwere unglücklicher Witterung wurden u. a. die Städte Dinckshagen, Calais, Bourlogne, Rouen, Amiens und Oesernach mit 250 349 Kilogramm Bomben und große Zusammenfassungen im Sommergebiet mit Bombenregnen und Bombenschauern angegriffen.

Französischer Heeresbericht vom 18. August, nachmittags. (W. Z. B.) Die Artillerieaktivität war an der Westfront und zwischen Oise und Aisne ziemlich lebhaft.

Französischer Heeresbericht vom 18. August, abends. (W. Z. B.) Der Artilleriekampf hielt während des Tages sehr lebhaft an, besonders an der Gegend von Gambs-sur-Mais und Bourlogne.

Französischer Heeresbericht vom 19. August, morgens.

(W. Z. B.) Während der Nacht heftige Artillerieaktivität zwischen Oise und Aisne der Westfront. Die Zahl der Geschosse betrug am Morgen 409, während des Tages 400.

Rantel besetzt, die Einübung der Schlicht von Sabignacourt erzielt und Noyon und Ringe erobert. Es wurden 1700 Gefangene gemacht.

Amerikanischer Heeresbericht vom 18. August.

(W. Z. B.) Starker Artilleriekampf und feindliche Landstreicherei in den Bergen, die ohne Ergebnis verliefen, ist nach zu melden.

Belgischer Heeresbericht vom 18. August.

(W. Z. B.) Kleiner feindliche Angriff in der Nacht vom 16. zum 17. August auf unsere Positionen in der Gegend von Houtmont und Welken steheben völlig.

Englischer Heeresbericht vom 19. August.

(W. Z. B.) Im Artois-Abchnitt und südlich der Scarpe, wo Patrouillen von uns in die Stellungen des Feindes eindringen, machen wir einige Gefangene.

Der Krieg mit Italien.

An der Piave italienische Erkundungsversuche.

(W. Z. B.) Wien, 19. August. Amstsch. wird verlautbart: An der Piave wurden italienische Erkundungsversuche vereitelt.

Vor einer italienischen Offensive.

Friuli, 19. August. Die Furcher Morgenzeitung meldet, der Personen- und Gepäckverkehr nach Italien ist soeben völlig eingestellt worden.

Italienischer Heeresbericht vom 18. August.

(W. Z. B.) Vom Stiller Joch bis Asico, in der Gegend von Grappa und an der unteren Piave, besetzt besonders heftige Artillerieaktivität. Auf der Südseite von Schleggen bestanden unsere Batterien und die untere Piave besetzt zusammengefasste Feuerangriffe des Gegners ziemlich wirksame Gegenwirkung entgegen.

Von den türk. Kriegsschauplätzen.

Der türkische Bericht.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 18. August. Valikaferant: Stellensiege erwählte beherrschende Artillerieaktivität. Auf den westlichen Balkanfronten haben wir etwa feindlichen Erkundungsversuche abgewehrt.

Unabhängige Sprengkolonnen.

Neuerdings scheinen die Unabhängigen in der internationalen Bewegung der von der sozialdemokratischen Partei einberufenen öffentlichen Versammlungen die Hauptaufgabe ihrer Tätigkeit zu erblicken.

Zu der Versammlung in Elbing hatten sich gegen 2500, zu der in Danzig gegen 2000 Personen, darunter zahlreiche Anhänger bürgerlicher Parteien, eingefunden.

In Elbing bestritten sie unmittelbar nach Eröffnung der Versammlung außer der Wahl eines Bureau's die Befreiung der Arbeiter von der Reservearbeit auf längstens eine Stunde und die Stellung eines Korrespondenten in der Person von Adolf Hoffmann.

In Elbing beantragten sie unmittelbar nach Eröffnung der Versammlung außer der Wahl eines Bureau's die Befreiung der Arbeiter von der Reservearbeit auf längstens eine Stunde und die Stellung eines Korrespondenten in der Person von Adolf Hoffmann, dem eine ebenso lange Rede eingeklärt werden sollte.

Dieselbe Redefolge verfolgten die Unabhängigen am Tage danach in Danzig. Obwohl hier von Generalkommando freie Ansprache nicht gestattet war, wiederholte Herr Hoffmann seinen Antrag und erklärte ganz offen: „Wenn wir nicht sprechen dürfen, dürfen die Abhängigen auch nicht sprechen“.

Einzig und allein in Braunsberg konnte die Versammlung zu Ende geführt werden. Dortin war Herr Hoffmann

dem Genossen Pirch nicht gefolgt, weil die Unabhängigen in Braunsberg keinen Anhang haben. Hier, so folgte der Vorkommnisse in Elbing und Danzig Diskussionen verboten war, nahm die Versammlung einen würdigen Verlauf.

Politische Rundschau.

Einschränkung der Parteifreiheit der Parteien. Der Staatssekretär des Reichspostamts hat bis zum Herbst eine Neuordnung der Parteifreiheit der Parteien angedacht.

Die Parteiführer beim Reichstag. Der Reichstag wird dem Reichstag beim Reichstag, das am Mittwoch nachmittags beim Reichstag v. Ranner eine Begegnung mit den Vertretern der Reichstagsfraktionen stattfinden, an der auch der Staatssekretär des Reichspostamts, Herr v. Pirch, teilnehmen wird.

Selbständig und Hinzue. Nach der Deutschen Zeitung wird der Reichstag nicht nur deshalb wegen der Reichstagsfraktionen selbständig, weil es für ihn gegenwärtig in Deutschland nichts zu tun und zu tun gibt, sondern auch deshalb, weil er mit dem Staatssekretär von Pirch nicht einer Meinung über die in Russland zu verfolgende Politik ist.

Der Reichstag des preussischen Landtages. Obwohl der preussische Landtag nur bis 20. September verlässt ist, wird das Abgeordnetenhaus keine Arbeiten nach der Mitte Oktober aufnehmen. Zunächst wird nur die Verfassungskommission des Herrenhauses tagen, die voraussichtlich in der ersten Septemberwoche mit ihren Arbeiten beginnen wird.

Angliederung des polnischen Erzbistums an Deutschland. Die Weiter-Zeilung löst sich aus Breslau weichen. Wie wir hören, ist die Frage der Grenzregelung und der militärischen Besetzungen Oberhessens auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptamtler mehrfach Gegenstand der Erwähnung gewesen.

Die Ueberzeugung der Weltöffentlichkeit für die Richtigkeit der Meinung der Weltöffentlichkeit...

Die künftige Politik der Ukraine. Der ukrainische Ministerpräsident... die Ukraine lege besonderes Gewicht auf die Krain, das Donabiet, das Cholmer Land und Beharobien...

Argentinien.

Rückzug gegen Chile. Die Times erfährt aus Buenos Aires vom 17. d. S. daß die Regierung einen Gesandtschaftsentsand...

Aus Stadt und Land.

Müßlingen, 20. August.

Die geschwähigte Schuhwarenhandlung.

Ueber den Ausgang der Untersuchung gegen die auf dem Bahnhofsplatzgenannte Schuhwarenhandlung...

Die Schuhwarenhandlung, von der wir in der Samstagnummer berichteten, ist, wie wir hören, auf durchaus geschwähigtem Wege...

Wir haben uns den Ausgang der Angelegenheit ganz so vorgestellt. Die littenhaften Bestimmungen auf dem Gebiete der Schuldverteilung...

Wenn die Wilhelmshovener Zeitung aber meint, daß die Einrichtung der Kundenliste unter Kontrolle eines gewissenhaften sächsischen Beamten genügt...

Was da heute die Reichsstelle für Schuldverteilung (die Reichsbesoldungsstelle) hat damit nichts zu tun...

Besteht wird vielleicht im Augenblick das lästige stundenlange Ansehen und das Nennen von einem Geschäft zum andern...

Abgabe von Gerät aller Art. Aus den letzten Gebieten des Meeres...

werks abgegeben werden sollen. Es werden von dem in Bremen errichteten Lager u. a. abgegeben: Formeisen aller Art, Gerät für Erd-, Mineral-, Holz-, Mauer- und Eisenarbeiten...

Das sogenannte Sprenggut (Schießpulver, altes Gerimpel, das nicht in den Müllsteinen untergebracht werden kann...

Wichtig für Kriegshinterbediene. Der Kreisunterbediene wird erneut nachgekehrt, beim Tode ihres Ernährers...

Angelschwinn. Dem Draconer Wilhelm, Müller aus Müßlingen wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse sowie das Friedrich-August-Kreuz verliehen.

Ruhe langweilend durch Uebererfüllung oder Schmelz. Das allgemeine Interesse fordert den Bericht auf überflüssige Vorarbeiten...

Ausflüge im Interesse der Verwertung der Müßlinger. Das Oberinspektorialkollegium macht bekannt: Auf Veranlassung des Landesausflugs...

Anmeldung der weinsteuerpflichtigen Betriebe. Wer als Hersteller oder Händler Wein, Traubenmost und dem Weine ähnliche Getränke...

Wilhelmshaven, 20. August.

Fünftes Jahre Kriegshafen. Am 20. August 1868, also vor 50 Jahren, zog die erste Matrosen-Artillerieabteilung...

Einem Schwindler zum Opfer gefallen ist die sächsische Lagerbesoldungsstelle. Am Sonnabend nachmittags kam ein Matrosen mit Wein und Wägen an...

Porträte, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Der Stenographenverein Wandt, Stofge, Gredel, hielt am letzten Sonntag eine sehr gut besuchte Monatsversammlung ab...

Der Ortsausflug für Sammel- und Pufferdienst für Wilhelmshaven. Müßlingen, ein Glied des Kriegsausfluges für Sammel- und Pufferdienst...

Aus aller Welt.

Ein Morgen-Café ist das Neueste, das der Erzieher in Kiel herangezogen hat. Das Unternehmen will den Bedürfnissen der Müßlingenarbeiter Rechnung tragen...

Vom Wunderer. Aus Weßelshagen wird berichtet: Ein von der Weßelshagen hier auf Urlaub weilender Fremdenarzt erzählt...

Schleichhandel mit Butter in den Arronen. Aus Molante-Gremsmühlen wird geschrieben: Dem Wendenmarktmeister Stoffe gelang es...

Brickfaken.

General XIV. Eine solche Vegattung ist, wie wissenschaftlich erforscht, völlig unmöglich.

H. Sch. Beerwolf. Der Reichstag hat eine entsprechende Resolution angenommen, doch erklärt die Regierung, sie nicht durchzuführen zu können...

Wettervorhersage.

Mittwoch: Vorwiegend wolke, ziemlich warm, erneutes Auftreten von Niederfällen.

Hochwasser.

Mittwoch, 21. August: 1.10 Uhr vorm., 1.25 Uhr nachm. Donnerstag, 22. August: 2.00 Uhr vorm., 2.10 Uhr nachm.

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Günlich. — Verlag von Paul Aug. — Rotationsdruck von Paul Aug & Co. in Müßlingen.

Schöne Befähigung in Schwei.

Schwei. Der Schmied der Union Bremen in Schwei beschäftigt seine daselbst in der Nähe des Bahnhofs an der Hauptstraße sehr schön belebte

Befähigung

bestehend aus dem gut eingerichteten, zwei Wohnungen enthaltenden Wohnhaus mit elektrischem Licht und großem, ertragreichem Garten, zum 1. Mai 1919 durch mich unter der Hand zu verkaufen. Das Haus eignet sich ganz besonders für einen Gefrierkühlschrank u. dgl., da solcher hier fehlt, aber auch für jedes andere Geschäft, insbesondere auch für jemand, der in Barel oder Wilsnackarbeiten anstellt, da dort täglich gute Bahnverbindungen bestehen.

Falls ein Verkauf unter der Hand nicht erfolgt, soll die Befähigung meistbietend verkauft werden.

Raufliebhaber wollen sich, bitte, baldigst an mich wenden.

S. Meyer
2260] Rechnungsführer.

Gelegenheitskauf für Brautleute!

5 neue komplette Kücheneinrichtungen in hochmodern. Ausführung in verschiednen Größen, eine fampl. Schlafzimmer-einrichtung, bestehend aus 1 gr. Kleiderkasten mit Spiegel und mit Wäscheinrichtung, Walzformmode mit Marmor u. Spiegel, Kompt. Betten, Sofas gegen sofort. Kaffe äußerst billig zu verkaufen. [3255

W. Koch
Wilhelmshavener Straße 86.
Telephon 924.

2 vorzügliche technische Handbücher von praktischem Wert:

Der Schiffsmaschinen-Dienst von C. Hartmann, 14. Aufl. 1917. Ladenpreis gebund. M. 4.80.

Taschenbuch f. Monteur elektrisch. Beleucht.-Anlagen v. Warsberg, 56. Aufl. 1918. Ladenpreis geb. M. 4.80. Liefert prompt und Nachnahme zugängl. Postgebühren Bremerhaven, Buchversand Polffisch Nr. 37.

Jungfer Mann sucht einladendes, sauberes Zimmer, das am liebsten, wo Wäschereinigung mit übernommen wird. Offerten bis zum 25. August erbeten an E. Zengerich, Rüstingen, Wohnhalle 7, Stub. 17.

Zu verkaufen Kinderwagen mit Gummi für 30 Mark.
Peterstr. 80, 1. Et. lfs.

Rauw Steine liefern
3228] Johann Eilers
Wapelerfeld bei Barel.



Konsum- und Sparverein für Rüstingen u. Umgeg.
e. G. m. b. H., Rüstingen.

Letzte Gelegenheit!

Am 26. August wird die neue Weinsteuer in Kraft treten. 20 Prozent wird sie betragen. Noch ist es Zeit, ohne diesen Aufschlag einzukaufen. Wer diese letzte, kurze Frist noch wahrnehmen möchte, bestelle sofort im Interesse pünktlicher Erledigung. Die Weinpreise steigen weiter. Die beständig wachsende Wertenerwartung aber trifft die schlimmsten Erwartungen. Bei den letzten Versteigerungen wurden selbst für kleine und mittlere Weine 10 Mark und mehr gezahlt. Unter diesen Verhältnissen stellen sich die Preise unserer letzten Vorräte selten günstig. Die Preise unserer Flaschenweine betragen 4.75 Mark und steigend.

Weinabteilung, Marktstraße 33.

Guter Mischtabak

wird knapp und teuer. Versehen Sie sich deshalb rechtzeitig mit meinem aus reinem Tabak und vorzüglichen Rauchwürstchen hergestellten Mischungen. Solange Vorrat, empfehle preiswerte Quantitäten.

P. Pergande, Marktstr. 30.

COLOSSEUM LICHTSPIELE

Ecke Wilhelmshavener u. Werftstr. - 1000 Plätze.

Ab heute Dienstag:

Die Toten rächen sich.

Mystisches Drama in 4 Akten
mit Ludwig Trautmann und Ly Neumann-Lavallier
in den Hauptrollen.

Es ist nicht die inhaltsreiche Handlung und der wuchtige, hochdramatische Schlusssatz allein, die dieses Filmwerk über das Niveau des Gewöhnlichen hebt, sondern in erster Linie die beiden Künstler der Hauptrollen, deren Namen von vornherein die Gewähr geben, dass hier in jeder Beziehung etwas besonders reizvolles und künstlerisches geboten wird.

Wanda Treumann in ihrem Film

Und er lebt doch!

Drama in 1 Vorspiel und 3 Akten von Rudolf Baron.
Das unglückliche Schicksal der Eva von Heysa, ein sehr sensibles, aber glühendes Wesen, das vollkommen unter dem Banne eines Geigenkünstlers steht, von dem sie aber schließlich erlöst wird, um dann nach schwerer Nervenkrankheit eine glückliche Ehe mit einem Bergwerkseingenieur zu schließen, wird von Wanda Treumann in ausdrucksvoller Weise verkörpert.

Ferner die vorzügliche Filmhofsbesetzung:

Bitte recht freundlich!
Mit Herbert Paulmüller. [3257

Der Besuch ist äusserst lohnend!

Varieté Metropol.

Jeden Abend das bekannte

Spezialitäten-Programm

verbunden mit grossen

Sportsfest-Wettstreitkämpfen

ausgeführt von acht gewandten jungen Damen.

Büroangehilfin gesucht.

Für ein gewerbliches Unternehmen wird eine Büroangehilfin gesucht, die vollkommen leistungsfähig im Stenographieren und Maschinenshreiben ist, auch Kenntnisse in der Buchführung hat. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Nachweis der Leistungsfähigkeit nimmt die Expedition d. Bl. unter der Adresschrift: "Büroangehilfin" entgegen. [3249

Elisenlust.

Am Mittwoch den 21. August
abends von 8 bis 11 Uhr: [3267

Grosses Militär-Gartenkonzert

ausgeführt von der verstärkten Stabkapelle des 3. Wehrbataillons unter Leitung des Musikleiters Herrn Karl Voigt.

Sehr gewünshtes Programm!
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in den inneren Räumen statt.
Es laden erbt. ein Karl Voigt, Paul Pfeiffer.

Vergnügungs-Palast

Gross-Rüstingen 3170
Ecke Bremer und Grenzstrasse.
Fernruf 855. Fernruf 856.

Jeden Abend, Anfang 8 Uhr:

Grosse Varieté-Vorstellung.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten Künstlerpersonals.

Donnerstag den 22. August:

Große Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der Kolonial-Kriegerspende von Lettow-Vorbeck

unter Mitwirkung des zzt. engagierten Künstlerpersonals.

Dauer- und Freikarten haben an diesem Tage keine Gültigkeit. [3170

An die in Rüstingen-Wilhelmshaven befindlichen Schauspieler und Artisten richte ich die höfliche Bitte um Mitwirkung bei obiger Veranstaltung und um Zusage im Theater-Restaurant (Tel. 856).
P. Krüger.

Trauerbriefe und Trauerkarten

liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co., Rüstingen.



Todes-Anzeige.

Erhielt heute die traurige Nachricht, dass am 11. August mein lieber, unvorgesslicher guter Mann, meiner vier Kinder liebevoller Vater, mein lieber noch einziger Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der

Oberseglmachersgast Wilhelm Reuter

Inhaber des Eisernen Kreuzes im 33. Lebensjahre dem Weltkriegs zum Opfer gefallen ist. Umso schwerer trifft uns der harte Schlag, als vor zwei Jahren sein lieber Bruder Heinrich ihm vorangegangen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Sophie Reuter, geb. Ehlers, nebst Kindern
Frau Talke Behrens, verw. Reuter, als Mutter

Susanna Nordgreen, geb. Reuter, Minnesota (Nord-Amerika)
Wilhelm Backhus und Frau, Anna, geb. Reuter
Otto Backhus und Frau, Sophie, geb. Behrens.

Zu wenig waren seine Jahre, zu kurz war dieses Lebensglück, Ruhe sanft, lieber Willy!



Nachruf!

An den Folgen einer schweren Krankheit verschied am Sonnabend abend unser Lehrling und Lehrkollege

Wilhelm Schanz.

Durch sein fleissiges, bescheidenes Wesen hat er sich bei allen ein gutes Andenken gesichert.

Die Lehrlings- und das Aufsichts-Personal der Lehrlings-Abteilung der Mechaniker- und Maschinenbau-Werkstatt, Ressort VII.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieb. Vaters und meines guten Paters, insbes. Herrn Pastor Garms für die tröstlichen Worte am Grabe unseres lieben Entschlafenen, herzlichsten Dank.

Auch für die freundl. Spende der Arbeitskollegen meines Sohnes innigsten Dank, im Namen aller Angehörig.
Familie W. Wöllner
nebst Angehörigen. [3274



Uebung!

Donnerstag, 22. August, abends 8 1/2 Uhr:

Uebung i. v. A.

Auftreten beim Spitzengauke. Zu dieser Uebung hat die Kriegswache und die Sicherheitswache z. erscheinen.
Das Kommando.
Wiltb. Ullrich.
9239]

Adler

Theater
Direktion: Gustav Both
Eden-Theater, Naching.

Heute und folgende Tage: Schwarzwaldmädel.

Operette v. A. Neidhard
Rustingen freireg verboten.

Aufforderung.

Erlaube diejenigen, die gesehen haben, daß meine Tochter auf der Wolt in Barel geschlagen wurde, ihre Adresse anzugeben bei

Karl Fockers,
Rüstingen, Föhlerstr. 8.

Codes-Anzeige.

Am Sonntag, den 18. August 1918, nachm. 3.45 Uhr starb nach langem, vom Unfall entlassenen, mit Geduldr ertragenen Leiden, mein lieber Mann, Vater und Großvater, Schwager u. Onkel, der Bauarbeiter

Andreas Stolpe

im Alter von 65 Jahren 2 Monaten

Die tieftrauernde Witwe Auguste Stolpe geb. Rindt nebst Kinder und Verwandten.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. Aug. 1918 nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Althauptener Friedhofes aus statt. [3264

Bürgerverein Beppen städtischer Teil.

Nachruf!

Am Sonntag, den 18. August entschlief unser Vereinsmitglied

Andreas Stolpe

im 66. Lebensjahre.
Der Verein rief ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Rüstingen, 14. Aug.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet am Donnerstag 2 1/2 Uhr von d. Beppen-Friedhof aus, statt. [3263

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieb. Vaters und meines guten Paters, insbes. Herrn Pastor Garms für die tröstlichen Worte am Grabe unseres lieben Entschlafenen, herzlichsten Dank.

Auch für die freundl. Spende der Arbeitskollegen meines Sohnes innigsten Dank, im Namen aller Angehörig.
Franz Wwe. Bruns
und Kinder.

Einberufung des Ernährungsausschusses.

Da der Hauptausbruch des Reichstages in dieser oder der nächsten Woche zusammenzutreten wird, scheint noch immer nicht ganz festzulegen. Weiß man doch auch noch nicht, wie weit die Beratungen im Hauptquartier über die Zukunft Polens nun eigentlich gelaufen sind.

Aber hier liegt nun die große Gefahr, daß man in der Zukunft für zu weit geht und die Gegenwart darüber vernachlässigt. Man sich ist es gewiß erträulich, überall vom Lande zu hören, daß die Schwermilchlieferung in erheblichen Umfang wieder aufgenommen wird.

Deshalb sollte der Ernährungsausschuss sich möglichst reich Materie darüber verschaffen, was in diesem Jahre erwarten worden ist und die vorhandene Menge sorgfältig für sofortigen, gleichmäßigen Verbrauch und Zufuhrmittel zu teilen.

Gewerkschaftliches.

Gegen unbewusste Streikbreiter. Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands, der Gewerkschaften öffentlicher Bergarbeiter Deutschlands und die polnische Berufsvereinsgruppe, Abteilung Arbeiter, veröffentlicht folgende Äußerung: „In die organisierten Bergarbeiter des Rheinreviers ist ein Streik zu veranlassen.“

Aus dem Jahrbuch 1917 des Deutschen Bauarbeiterverbandes. Das ist eben vom Vorstand des Deutschen Bauarbeiterverbandes herausgegebene Jahrbuch ist das fünfte seiner Art, das während des Weltkrieges abgeschlossen worden ist.

Leuerungszulagen um 15 Pf. pro Stunde durchzuführen. Neue im Herbst eingeleitete Verhandlungen hatten eine Vereinbarung über weitere Zulagen zur Folge, von denen die erste Rate in Höhe von 10 Pf. die Stunde noch im Monat Dezember ausbezahlt wurde.

Unterstützungen bei der rumänischen Eisenbahn. In den Köstler Werksstätten der rumänischen Eisenbahn wurden 3000 Arbeiter ausgespart. Nur diejenigen gingen weiter arbeiten, die sich durch Unterstützung für die von der rumänischen Eisenbahn gestellten Bedingungen verpflichteten und auf weitergehende Ansprüche verzichteten.

Aus Stadt und Land.

Erhöhung der reichsgesetzlichen Familienunterstützungen.

Bekanntlich hat, neben der Forderung sozialdemokratischer Abgeordneter im Reichstage auf Erhöhung der Familienunterstützung der Kriegsteilnehmer, der nationalliberale Abgeordnete Marquart an den Reichstag des Reiches d. Bayer die schriftliche Bitte in derselben Richtung gerichtet.

Der geistliche Herr nahm den Taler zur Hand. „Ja kann das noch immer nicht glauben — nein, nein!“ Er schüttelte den Kopf. „Sie können schon glauben.“ Damit füllte sich ganz als weltfahrender Mann.

feuilleton.

Das Weiberdorf.

Koman aus der Gifel von Clara Viebig.

33) Ihre ersten Augen erschelten sich, ein helles Feuer schien sich darin zu entzünden. Höher und höher redete sich ihre unredliche Gelfalt; wie die Wurzeln eines starken Baumes standen ihre Hüfte jetzt im heimlichen Felsenboden, aber ihre offene Brust hing im Weiße.

Es, das war ja der Kemper aus Großhagen! Wäbi erkannte den Sonnenmann, der, jahraus, jahrein mit seinem Kraven voll roten Gesichts der Gifel durchwachte.

Der geistliche Herr nahm den Taler zur Hand. „Ja kann das noch immer nicht glauben — nein, nein!“ Er schüttelte den Kopf. „Sie können schon glauben.“ Damit füllte sich ganz als weltfahrender Mann.

6. 3. an um 5 Mark monatlich für jeden von der Kriegsschiffe...

Barel. Kartoffelverkauf. Das Kriegsvororgungsamt...

Delmenhorst. Leber die Lebensmittelversorgung in der Stadt...

Närgarnerteilung für das zur Verteilung kommende...

Aus aller Welt.

Die Briefkäse mit 25 000 Mark gestohlen. Vor der Strafkammer in Bremen...

Ein Kampf zwischen Eisenbahnern und Eisenbahnarbeitern...

führt, um befreit zu werden, spannen sie plötzlich zur Luft...

Die Geliebte erwidert. Einem Verbrechen zum Opfer gefallen...

Ihrer Witwaid Warnas bei Sufing die Küche geheizt, dabei...

Ein berüchtigter Wilderer erschossen. In Schwabmünde bei...

Die japanischen Reis-Krivalen. Aus Osaka wird gemeldet:...

Betrifft Aenderung der Ortslöhne

(Der ortsbühlichen Tagesentgelte gewöhnlicher Tagelöhner.)

In Aenderung der Bekanntmachung des Oberverwaltungsamtes...

Table with columns: Bezirk, männliche Personen (über 21 Jahre, 16-21 Jahre, unter 16 Jahren), weibliche Personen (über 21 Jahre, 16-21 Jahre, unter 16 Jahren). Rows list various districts like Stadt Oldenburg, Amt Osterheide, etc.

Diese Festsetzung der Ortslöhne tritt am 20. Oktober 1918 in Kraft...

Bekanntmachung.

Rechtshabende Gebäudereize für die Schönsteher in Nistringen...

Gebührenentgelte:

- 1. für Reinigung eines Hauspfandlorens (Küchen- oder Bäcker-Ofensteins) in städtisch oder geschlossenen Gebieten...

Nistringen, den 15. August 1918.

Großherzoglich Oldenburgisches Amt Nistringen.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung des Herrn Festungskommandanten sind in der eigenen Stadt die Müllabfälle getrennt...

Nistringen, den 15. August 1918.

Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.

Die Gehelsten für das Rechnungsjahr 1918/19 über folgende Umfragen von Grundbesitz:

- a) Gemeindefinanzen in der engeren Stadt zu 4,1 % des gemeinen Werts, b) Straßenkostenbeitrag, 1,7 % des gemeinen Werts, c) Gemeindefinanzen im Stadtgebiet zu 2,6 % des gemeinen Werts, d) Kanalisationsgebühr zu 9 bzw. 18 % des katastr. Wertes der Gebäude, e) Kirchenumlage der evangelischen Kirchengemeinde...

Nistringen, den 19. August 1918.

Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Sperrguts (Fleischböden, Gerümpel usw.) erfolgt im Stadthof Meyens in den nächsten Tagen...

Nistringen, den 20. August 1918.

Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.

Auf Feld 3 des Nistringer Verkaufsweges vom 15. bis 21. 8. 18 und auf Nr. 3 der Nistringer Schwer- und Schwerfordeleerarten vom 22. bis 28. 8. 18 werden...

Nistringen, den 22. August 1918.

Kriegsvororgungsamt Nistringen.

Bekanntmachung.

Der Kleinhandels-Höchstpreis für Frühkartoffeln beträgt vom 21. ds. M. ab 12 Pfennig je Pfund...

Städt. Kartoffel- und Gemüseamt Nistringen.

Bekanntmachung.

Betrifft: Freigabe von Schweinen für die demnächstige Hausflächung.

Um etwaigen Zweifel zu beseitigen, sei darauf hingewiesen, daß nach den geltenden Bestimmungen...

Jevel, den 15. August 1918.

Amtsverband des Ortsverbandes Jevel.

gez. M. d. e.

Bekanntmachung.

Einheitsbrot.

Da uns die Reichsgesetzgebende Kommission in dem gewöhnlichen Umfange noch nicht überwiegen kann...

Jevel, den 17. August 1918.

Amtsverband des Ortsverbandes Jevel.

gez. M. d. e.

Junger Arbeitsburische

welcher auch mit Werten umgehen kann, für die Marine-Darstellung...

Nistringen, Grenzstraße (Realschulgebäude).

Litzen, Kordel, Borden

aus Kammfäden, Baumwolle und Kammhaar in allen Farben und Größen...

Riegler, Schnürsenkelfabr., Dresden, Elbstr. 1.

Das Städtische

Untersuchungs-Amt

Emden.

amtl. Nahrungsmittel-untersuchungsamt für den Reg.-Bez. Aurich...

Magistrat Emden.

Wegen Abtretung einiger Lagerräume an die Stadt...

Wegen Abtretung einiger Lagerräume an die Stadt...

Einen groß. Holten ältere Bücher, Dore, Prachtbibel, 2 Bände, Leder gebunden...

Jevel, den 17. August 1918.

Gebirg. Ladewig

Roonstraße.

Jüngeres Mädchen

für vorzügliches Geschl. Büchle, Göttermarkt 15, 11.

Volksküchen

Melmsfir., Ulmenstr., Marktstraße Bent.